

Völl Freud ließ die Löwen los

01.02.2005 / LOKALAUSGABE / ESSEN

Völl Freud ließ
die Löwen los

Ein dreifaches Helau: Die KG Völl Freud ließ es am Samstag auf ihrer Galasitzung im vollbesetzten Hesperkrug so richtig krachen.



Erstmals begrüßte die neue Präsidentin Astrid Notthoff die närrische Schar. Und nicht nur ihr Vorgänger und jetziger Ehrenpräsident Werner Katz war der Meinung: Sie hat alles genau richtig gemacht. Genau richtig war auch das Bühnenprogramm: "De bonte Pitter", die "Landpomeranzen" und die "Pillhühner" strapazierten die Lachmuskeln. Dazu die kleine Garde in ihren handgenähten Löwenkostümen - einfach süß.

Gut gebrüllt, Löwe: Das Musical "König der Löwen" diente als musikalischer Hintergrund für den umjubelten Showtanz der kleinen Garde von Völl Freud im Hesperkrug.

Und spätestens als Martina Glawitsch, auch ein Eigengewächs von Völl Freud, in Reimen aus dem Aerobic-Studio berichtete, blieb kein Auge mehr trocken. Klar, dass die große Garde nach ihrem Showtanz zu Themen von Saturday-Night-Fever nicht ohne Zugabe von der Bühne kam. Zu später Stunde dann erwiesen sich die Damen der "Spätlese" von Völl Freud als guter Jahrgang und rissen die Besucher zu wahren Begeisterungstürmen hin. All das und noch viel mehr macht Appetit auf die Sitzung im nächsten Jahr, wenn Völl Freud sein närrisches 7x11-Jahre-Jubiläum feiert. Einen guten Schluck genehmigten sich die Fischlaker Narren beim Schmag-Sundag im Clubhaus des WTB. Insgesamt fanden sich 100 Besucher ein. Da wurde geknobelt, gefeiert und das Hahneköppen abgehalten. Harald Schulten, Hans-Georg Weber, Franz Friese und Gerd Frühhoff wollten König werden. Als Gerd Frühhoff das Schwert zum 48. Schlag erhob, schien es um das Geflügel geschehen, doch der Hahnenkopf aus Pappe rutschte nur ins Federkleid, fiel aber nicht. M.H.